



ASIEN/SÜDKOREA - KOREANISCHE KIRCHE FÖRDERT KIRCHLICHE BASISGEMEINSCHAFTEN ALS INSTRUMENT DER EVANGELISIERUNG AUSGEHEND VOM WORTE GOTTES UND VOM GEMEINSCHAFTSLEBEN

Seoul (Fidesdienst) – Die Förderung der kirchlichen Basisgemeinschaften soll in Korea als Mittel zur Evangelisierung unter Laien und Familien genutzt werden. Zu diesem Zweck haben mehrere koreanische Bischöfe Priester und Laien aus verschiedenen Teilen der Welt zu einem Seminar eingeladen, in dessen Rahmen Struktur, Spiritualität und Funktion dieser Basisgemeinschaften erläutert wurden.

„Wenn die Menschen mich fragen, warum wir diese kirchlichen Basisgemeinschaften brauchen, lautet meine Antwort: weil sie aufgrund meiner eigenen Erfahrung der beste Weg sind, um unseren Nachbarn die Liebe Gottes mitzuteilen. Wir sollten die gemeinschaftliche Dimension des Heils nicht vergessen“, so Pfarrer Arthur aus der indischen Diözese Mangalore, der der Einladung der koreanischen Bischöfe nachgekommen war.

„Viele Laien sind heute der Ansicht, dass die Evangelisierungstätigkeit sie nichts angeht und Angelegenheit von Priestern und Ordensleuten ist. Diese Überzeugung ist falsch. Wir sind alle berufen, das Evangelium zu verkünden und dabei sind kirchliche Basisgemeinschaften ein wertvolles Mittel zur Umsetzung dieser Sendung, die Gott uns anvertraut hat“, so Pfarrer Arthur weiter.

Der Priester erläuterte auch die Grundpfeiler der Existenz von Basisgemeinschaften: das Mitteilen des Wortes Gottes, die Vertiefung der kirchlichen Lehre, die Begegnung mit dem Nächsten zur Förderung einer tiefen Gemeinschaft. „Oft leben wir unser christliches Leben als individuelle Angelegenheit: doch durch Begegnung, Liebe, Teilen kann unser Glaube wachsen: hierzu können die kirchlichen Basisgemeinschaften beitragen“, so der Pfarrer.

„Wir möchten christliche Gemeinden ausgehend vom Wort Gottes und vom Gemeinschaftsleben neu beleben“, so Bischof Peter Kang U-il von Jeju, der gemeinsam mit anderen Bischöfen das Seminar zur Förderung der kirchlichen Basisgemeinschaften in Korea veranstaltet hat. (PA) (Fidesdienst, 11/9/2003 – 30 Zeilen, 269 Worte)